Ottendorfer Zeitung.

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends.
Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark.
Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Lokalzeitung
für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel", „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode".

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr.
Inserate werden mit 10 Pf. für die Spaltzeile berechnet.
Tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Okrilla.

Nr. 34. Freitag, den 20. März 1903. 2. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nachdem die für die seit 1. Januar c. einen Feuerlöschverband bildenden Gemeinden **Ottendorf-Moritzdorf, Gross- und Klein-Okrilla** aufgestellte

Feuerlöschordnung

oberbehördlich genehmigt worden ist, wird dies mit dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Feuerlöschordnung von heute ab 14 Tage im Gemeindeamt hierselbst während der üblichen Geschäftszeit zu Jedermanns Einsicht ausliegt.

Ottendorf-Moritzdorf, am 18. März 1903.

Der Verbandsvorsitzende.
Lincke.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 19. März 1903.

*** Wie aus dem Inseratenteile der heutigen Nummer ersichtlich, findet morgen Freitag, abends 7 Uhr, ein Familienabend für die hiesige Kirchgemeinde im Gasthof zum „schwarzen Roß" statt. Bei diesem Familienabend wird Herr Missionar Zehme aus Ostindien einen Vortrag über unsere Mission in Indien halten und seinen Vortrag durch die Vorführung von Lichtbildern vervollständigen. Es wäre sehr wünschenswert, wenn sich recht viele Teilnehmer zu diesem Familienabend einfinden würden.

△ Wie aus der in heutiger Nummer befindlichen Bekanntmachung ersichtlich, ist die für die Gemeinden Ottendorf-Moritzdorf, Groß- und Klein-Okrilla aufgestellte Feuerlöschordnung oberbehördlich genehmigt worden und werden wir den Wortlaut derselben in einer der nächsten Nummern veröffentlichen.

— Der nächste Sonntag ist der erste Sonntag im Frühling, welcher am Sonnabend den 21. März nachmittags 8 Uhr mit dem Eintritte der Sonne in das Zeichen des Widders beginnt. Dieser Sonntag heißt Lätare, das bedeutet: Freue dich! Und dieser Aufforderung wird von Arm und Reich, von Jung und Alt den Herzen entsprechen. Von Wintersbanden erlöst jauchzt die ganze Welt jubelnd dem Frühling entgegen.

— Wie das „Riesaer Tageblatt" erfährt, findet die Kaiserparade über das XII. (1. Kgl. Sächsische) Armeekorps am 2. September d. J. auf dem Truppen-Uebungsplatze Zeithain bei Riesa statt.

Klotzsche. Im Arndtschen Kurhause wird nächsten Sonnabend Abend Herr Missionar Zehme einen Vortrag über „Indien" unter Vorführung von Lichtbildern halten. Der Eintritt ist unentgeltlich, doch werden freiwillige Spenden für die Heidenmission entgegengenommen.

Dresden. Der Besuch Sr. Majestät des deutschen Kaisers am sächsischen Hofe hatte die Bürgerschaft, besonders die Bewohner derjenigen Straßen, die der Kaiser zu passieren hatte, veranlaßt, ihnen ein festliches Gepräge zu geben. Fahnen und Flaggen wehten von den Stockwerken nieder und Tuchdrapierungen an Balkonen und Erkern gaben den Gebäuden einen festlichen Anstrich. Schon vor 2 Uhr durchwogte eine große Menschenmenge die See- und Prager Straße sowie den Platz vor dem Hauptbahnhof, bis 1/23 Uhr Polizeimannschaften Absperrungsmaßregeln vornahmen. Punkt 3 Uhr 5 Minuten fuhr der kaiserliche Sonderzug in die Dresdner Halle. Se. Majestät der Kaiser, in der Uniform seines Grenadier-Regiments, mit dem Bande der Rautenkrone geschmückt, verließ alsbald den Eisenbahnwagen und kam elastischen Schrittes Sr. Majestät dem König Georg entgegen, umarmte und küßte ihn wiederholt, reichte sodann dem Prinzen Johann Georg die Hand, begrüßte darauf in gleicher Weise die Herren Staatsminister von Metzsch, Dr. von Seydewitz, Dr. Rüger, von Hausen und Dr. Otto, den Kreishauptmann Schmiedel und den Oberstallmeister von Haugk, die beiden Herren von der Generalität, der Königlichen Polizeidirektion und der Vertretung der Stadt Dresden zum Empfang den Perron betreten hatte. Die Majestäten und Königlichen Hoheiten — Kronprinz Friedrich August war mit Kaiser Wilhelm im Kaiserzug von Elsterwerda aus zurückgefahren — begaben sich mit dem gesamten Gefolge durch den Königssalon auf den Platz vor dem Bahnhofe. Die Abfahrt der höchsten Herrschaften erfolgte sodann im Viergespann mit Spitzenreitern, unter stürmischen Hurrahrufen der versammelten Volksmenge. Der Kaiser wurde bei der Fahrt durch die Prager-, See- und Schloßstraße nach dem königlichen Residenzschloß von dem Publikum auf den Fußwegen und aus den dicht besetzten Fenstern der Häuser mit lauten Hurrahrufen begrüßt. Die warmen Huldigungsrufe galten in gleicher Weise dem König Georg, mit dem sich der Kaiser während der Fahrt lebhaft unterhielt. In den Paradesälen fand um 1/26 Uhr zu Ehren Sr. Majestät des deutschen Kaisers eine königliche Galatafel statt. Kurz vor 8 Uhr abends begab sich Kaiser Wilhelm mit Sr. Majestät den König und den Königlichen Prinzen nach dem Hauptbahnhofe und fuhr nach herzlichem Abschied nach Berlin zurück.

Dresden. Der vor kurzem in Dresden wegen Sittlichkeitsverbrechens zu zwei Jahren Gefängnis verurteilte Kaplan Knipp ist in das Untersuchungsgefängnis zu Hanau eingeliefert worden, da er verdächtig erscheint, auch in der dortigen Gegend derartige Verbrechen verübt zu haben.

Weinböhla, 17. März. Nach rastlosem Bemühen ist es Herrn Distriktsgendarm Krug aus Niederau am Freitag Abend noch gelungen, denjenigen Menschen festzunehmen, welcher verdächtig war, am Donnerstag nachts das der Wittwe Keulig auf der Köhlerstraße hier gehörige Scheunengebäude in Brand gesetzt zu haben, nämlich den 44 Jahre alten Arbeiter Joh. Gottlieb Neumann aus Spitzcunnersdorf bei Zittau. Derselbe hatte bereits im Jahre 1894 im hiesigen Orte in einer Nacht zwei Brände veranlaßt und auch zwei schwere Eisenbahnschwellen hinter Försters Gasthof auf die Gleise der Leipzig-Dresdner Eisenbahn gelegt, wofür er seiner Zeit mit 7 1/2 Jahr Zuchthaus bestraft ward. Er wurde vom genannten Beamten in der Brockwitzer Waldung aufgestöbert und bis in die Wohnung seiner von ihm geschiedenen Ehefrau (Köhlerstraße 14 hier) verfolgt; dort wurde er gestellt und sofort festgenommen. Er hat das Verbrechen eingestanden, giebt aber kein Motiv der That zu. Welch gemeinen Charakter der gefährliche Verbrecher besitzt, geht daraus hervor, daß er der armen Wittwe, bei der er erst gewohnt und der er eine größere Summe schuldet, zum Danke für die ihm erwiesenen Wohlthaten auch noch ihr nur ganz niedrig versichertes Anwesen anzündete.

Eisenberg-Moritzburg, 18. März. Die Bauarbeiten an unserer neuen Kirche und Pfarrhause, welche in den Wintermonaten ruhten, sind jetzt wieder recht eifrig in Angriff genommen worden. Eine große Anzahl Maurer und Zimmerer sind bei dem Bau lebhaft beschäftigt, sodaß derselbe rüstig vorwärts schreitet. Die Kirche, welche auf einem gutgewählten, hochgelegenen Platz zu stehen kommt, wird in weitem Umkreise sichtbar sein, und einen schönen Anblick gewähren. Die Einweihung wird hoffentlich in diesem Jahre noch gefeiert werden können.

Radeburg. Anläßlich des hier stattfindenden Krammarktes wird die sächsische Staatsbahnverwaltung die sonst nur Sonn- und Festtags, sowie Mittwochs verkehrenden Abendpersonenzüge: 9 Uhr 27 Minuten von Radeburg nach Radebeul (Ankunft abends 10 Uhr 27 Minuten) und 10 Uhr 57 Min. von Radebeul nach Radeburg (Ankunft nachts 12 Uhr) ausnahmsweise auch heute Donnerstag, den 19. März, in Verkehr setzen lassen.

Großenhain, 18. März. Nach Verübung von Unterschlagungen war seit drei Wochen ein bei einer hiesigen landwirtschaftlichen Maschinenhandlung angestellter Reisender flüchtig. Jetzt kam er nach hier zurück und es erfolgte seine Verhaftung. Die Höhe der unterschlagenen Summe ist noch nicht festgestellt. Der Flüchtige hatte sich drei Wochen in Dresden aufgehalten.

Großenhain. In diesem Sommer wird hier wieder ein Musik- und Parkfest abgehalten, zu dem die Vorbereitungen schon jetzt getroffen werden. Mit dem Feste ist ein Schulfest, 12 Jahre hat hier keins stattgefunden, verbunden. Die städtischen Kollegien haben für das Fest ein Berechnungsgeld von 1000 M. bewilligt.

Ortrand, 18. März. Bei dem am Montag hier abgehaltenen Wochenschweinemarkte war der Auftrieb groß. Das Paar Ferkel kostete 38 bis 42 Mark; trotz der hohen Preise wurde immerhin gekauft. Läuferschweine standen auch hoch im Preise.

Kamenz, 17. März. Nachdem erst vor kurzem die Tuchfabrik „Spittelmühle" durch Feuer vernichtet worden ist, brannte in der Nacht zum Freitag voriger Woche die ganz nahe der ersteren Brandstätte gelegene Lampenfabrik der Firma Karl Haenelt nieder. In ernster Gefahr schwebten auch Kessel- und Maschinenhaus der Niklausschen Kesselschmiede, weshalb der Besitzer vom Garnison-Kommando militärische Hilfe erbat und sofort durch eine Abteilung in Stärke einer Kompagnie erhielt, welche die bereits in die letztgenannten Gebäude eingedrungenen Flammen erfolgreich bekämpfen konnte.

Königstein, 17. März. Ueber die sogenannte Bielatal-Motorbahn wird noch folgendes mitgeteilt: Die Motorwagenbahn zwischen Königstein und Bad Schweizermühle besteht bis jetzt überhaupt noch nicht, weder für den Personen-, noch für den Güterverkehr. Wenn Herr Zivilingenieur Schiemann in Dresden bisher noch nicht an die Ausführung des Projektes gegangen ist, so mag dies vielleicht an der Erwägung der zu überwindenden Terrain- und Verkehrsschwierigkeiten liegen, weiter aber auch mit der Frage zusammenhängen, ob elektrischer oder Motorbetrieb am vorteilhaftesten ist und ob der Personen- und Güterverkehr dortselbst die Rentabilität der Anlage sichert. Bis jetzt hat Herr Schiemann nur die Anlage einer gleislosen elektrischen Bahn für Güter- und Personenverkehr zwischen Königstein und Kaltwasserheilanstalt und Sanatorium Bad Königsbrunn hergestellt und seit zwei Jahren in Betrieb; in den Wintermonaten jedoch ist der Betrieb mit Rücksicht auf den geringen Verkehr auf dieser Teilstrecke eingestellt gewesen. Die elektrische Kraft zum Betriebe dieser Teilstrecke giebt das städtische Elektrizitätswerk Königstein. Die hohen Regiekosten mögen zur Einstellung des Betriebes im Winter anlaßgebend gewesen sein. Würde die ganze Strecke Königstein-Schweizermühle im Betriebe sein, besteht alle Zuversicht, daß sich die Bahn rentiert, denn feststeht, daß das herrliche Bielatal von Königstein bis Schweizermühle ein gern aufgesuchtes sächsisches Schweizerviertel ist und von letzterem Orte aus als Fortsetzung der Wanderung die Tyssaer Wändekolosse und der höchste Berg der sächsisch-böhmischen Schweiz — der Schneeberg — und weiter Bodenbach als Ziel sich bieten.

Kleinschönau. Den Unbekannten, welcher am 22. Februar die 16 Jahre alte Hedwig Nierich aus Kleinschönau und die 9 Jahre alte Elsbeth Thiele in die Neiße gestoßen hat, glaubte man in Neusalza festgenommen zu haben. Dort wurde nämlich ein Mann verhaftet, auf den das Signalement des Thäters passen soll und der den Eindruck eines blöden oder irrsinnigen Menschen macht. Zwei Zeugen, die kleinen Mädchen aus Kleinschönau, die dem Täter bald nach der Tat begegnet sind, hatten sich deshalb in Begleitung eines Gendarmen nach Neusalza begeben, wo ihnen der Verdächtige vorgeführt werden sollte. Es hat sich hierbei jedoch herausgestellt, daß der Verhaftete mit dem Thäter nicht identisch ist. Die Suche nach dem Unbekannten wird also fortgesetzt.

Waltersdorf. Von dem Pastor Agsten hier, der seit dem 10. Februar verschwunden ist, fehlt noch immer jede Spur.

Mühlberg. Die Leiche des zweiten Steuermanns vom Schleppdampfer „Alice", welcher in der fürchterlichen Sturmnacht vom 28. Febr. zum 1. März beim Festlegen des Dampfers über Bord geschleudert ward und ertrank, wurde jetzt auf Tauschwitzer Flur gelandet.

Wurzen. Am Sonntag Mittag ist es einem Arbeiter in Wurzen gelungen, die Leiche des Ulanen Pußvogel, der angeblich des vor einiger Zeit stattgefundenen Manövers mit seinem Pferde die Mulde zu durchschwimmen versuchte und dabei seinen Tod fand, aufzufinden und zwar nahe beim Dorfe Nepperwitz bei Wurzen. Dem Arbeiter fallen demnach die 50 Mark Belohnung zu.

Leipzig, 17. März. Beim Verausgaben eines falschen Zweimarkstückes wurde ein 17 Jahre alter Realschüler hier angehalten und der Polizei übergeben. Wie sich herausstellte, hatte er die Falschstücke selbst angefertigt, und es wurden unter seinen Effekten noch eine ganze Anzahl solcher Geldstücke sowie zur Herstellung dienende Materialien vorgefunden.

Chemnitz, 17. März. Der 17 Jahre alte Schlosser Max Bröbler und seine 16 Jahre alte Geliebte Klara Ihle wurden seit Anfang Februar dieses Jahres im nahen Siegmar vermißt. Am Montag Vormittag zog man die Leichen der Unglücklichen aus dem zur „Pelzmühle" gehörigen Teiche. Man muß annehmen, daß die beiden jungen Leute ihrem Leben freiwillig ein Ende bereitet haben.

Wildenfels, 17. März. Die im 72. Jahre stehende Weberswittwe Hertel hier, die verdächtigt war, ihren Ehemann durch Erhängen ermordet zu haben, ist aus der Untersuchungshaft bei der Staatsanwaltschaft Zwickau wieder entlaßen worden.

Zwickau, 18. März. Vorgestern durchzogen über 200 Zigeuner mit 30 Wagen die hiesige Gegend, um zu einer Zigeunerhochzeit zu fahren. Im Vorort Wilkau kam es unter den braunen Menschen zu einer großen Schlägerei, die das Einschreiten der Gendarmerie und Polizei nötig machte.

Zwickau. Bergarbeiter Gustav Vogel wurde im Vertrauensschacht bei Zwickau von der Transmission der Kohlenwäsche erfaßt und getötet.

Aus dem Vogtlande, 17. März. Für das erledigte Bürgermeisteramt in Elsterberg sind 62 Bewerbungsgesuche eingegangen. Am vergangenen Sonnabend fand auf Anregung des Bürgervereins eine starkbesuchte Versammlung statt, in welcher der bis zur Einbezirkung nach Dresden in Löbtau als Gemeindevorstand tätige Herr Weigert über die „Tätigkeit im Gemeindewesen" sprach. Herr Weigert hat zur Zeit die meiste Aussicht auf die Wahl zum Bürgermeister. — Der Bezirkslehrerverein „Oberes Vogtland" beabsichtigt, dem vogtländischen Dichter Mosen in Marieney ein Denkmal zu setzen.

SLUB
Wir führen Wissen.